



Ab sofort findet ihr uns auch auf Facebook und Instagram!

Geschätzte Biobauern und Biobäuerinnen

Getreidemarkt

Wie bereits mehrfach kommuniziert, waren die Erntemengen beim Mais aus der Ernte 2025 eine grosse Herausforderung. Wir sind aktuell dabei den Körnermais, welchen wir überlagern müssen aus den Sammelstellen in externe Lagerhäuser zu transportieren. Die Suche nach Lagerplatz gestaltete sich äusserst schwierig, da viele Getreidesilos noch voll sind mit Getreide aus der Ernte 2025. Der Preiszerfall auf dem Weltmarkt und der schwächelnde Euro führten dazu, dass der Zoll für Brotgetreide am Maximum ansteht und die Preisdifferenz nicht mehr ausgeglichen werden kann. Obwohl wir auf eine Rekord-ernte zurückblicken, wurden die Importkontingente jeweils innert Minuten ausgeschöpft, da das Import Mahlgetreide deutlich günstiger ist als das CH-Getreide.

Im Biolandbau haben wir nebst dem staatlichen Grenzschutz zusätzliche Regelungen von BioSuisse, welche den Import einschränken können. Diese Einschränkungen greifen aber nur, wenn auch das Importbrot die Knospe trägt. Somit sind wir auch im Biomarkt auf die Vernunft der Abnehmer angewiesen, welche hoffentlich dem Inlandgetreide den Vorrang geben. Der enorme Fokus auf den Preis bei Grundnahrungsmitteln (Bsp. 99 Rp. / Brot) führt zu einem extremen Preisdruck auf der ganzen Wertschöpfungskette. Dieser Druck kommt vom Detailhändler über die Bäckereien auch zu den Mühlen. Im schlimmsten Fall werden dann sogar Teiglinge anstelle des Getreides importiert, diese haben praktisch keinen Zollschutz. Somit verliert die ganze Wertschöpfungskette. Weder der Bauer noch die Mühle oder die Bäckerei haben etwas davon.

Aber zurück zum Bio-Futtergetreide. Wir haben nach langem Suchen noch Lagerplatz gefunden.

Wir konnten einen Silo einer stillgelegten Futtermühle zu mieten und in Arnegg die alte ebenfalls stillgelegte Grastrocknungsanlage reaktivieren. Im Mai mussten wir die neuen Lagerstätten von Bio Inspecta zertifizieren lassen. Eine grössere Menge Mais mussten wir in der Westschweiz übernehmen. Diesen haben wir mit der Bahn auf eine 330km lange Reise in ein Lagerhaus nach St. Margrethen geschickt.

Einige Sammelstellen haben uns zum Glück auch zugesagt, gewisse Mengen bis im August zu überlagern. Mit all diesen Massnahmen ist sichergestellt, dass wir wenn

die Ernte beginnt auch in unserer Sammelstelle Platz haben, um die Ernte 2026 einzufahren. Für viele Sammelstellen bleibt die Situation aber angespannt, da die grossen Lagerhäuser in der Ernte kaum Ware übernehmen können.

Eiweiss für Wiederkäuer

Nebst den grossen Herausforderungen bezüglich Lagerkapazität der grossen Maisernte bringt ein allgemein gutes Erntejahr aber auch positive Dinge mit sich.

Nebst dem Mais war auch die Ernte bei den Ackerbohnen, den Erbsen und den Sojabohnen sehr gut. Dies führt dazu, dass sich die Versorgungslage mit CH-Leguminosen deutlich verbessert hat und wir wieder ein stärkeres Proteinfutter anbieten können.

Richtpreise Futtergetreide 2026

Am 19.5.2026 fand in Bern die Richtpreissitzung Bio-Futtergetreide statt. Sämtliche Vertreter der Fachgruppe Ackerkulturen sowie die Fachgruppen der Tierhalter und die Mischfutterhersteller waren anwesend. Die Stossrichtung war klar. Beim Mais musste sich der Preis aufgrund der Überproduktion bewegen. Die Preissenkung bei Gerste, Triticale und Hafer ist eine Anerkennung der Ackerproduzenten für die schwierige Situation der Schweinehalter, welche durch den hohen Inlandanteil finanziell stark belastet wurden. Beim Körnermais wird bei Umstellung erstmal der konventionelle Richtpreis ausbezahlt. Beim Knospemais der Richtpreis -10 CHF/dt. Wenn dann nach der Ernte klar ist, dass die ganze Menge im Knospekanal abgesetzt werden kann, wird auf den Richtpreis nachbezahlt. Dies gilt auch für den Mais aus Umstellung, sofern die Mengen verarbeitet werden können. Die aktuellen Richtpreise findet ihr auf der letzten Seite der Biopräss.



Schon bald geht es los mit der Ernte!

Dispo Rabatt

Den Disporabatt von 1.–/dt gewähren wir, wenn wir für lose Ware mindestens drei Arbeitstage und für BigBag und Sackware ein Zeitfenster von einer Woche haben. Manchmal passt es dann schon am nächsten Tag in die Tour, und manchmal eben erst eine Woche später. Dieser Rabatt soll euch dazu animieren frühzeitig zu bestellen, damit wir die Touren optimaler gestalten können.



Getreideabholungen ab Hof

Auch dieses Jahr stehen uns wieder viele Fahrzeuge für die Getreideabholung zur Verfügung. Doch das System hat seine Grenzen. Eine genaue Planung ist das Wichtigste, damit alles effizient funktioniert.

Wir bitten folgendes zu beachten:

- Anmeldung einer Abholung vor dem Dreschen, absolut zwingend bei feuchtem Erntegut welches rasch abgeholt werden muss
- Sollte es Verschiebungen beim Dreschtermin geben, umgehend bei uns melden
- Weicht die Menge deutlich von der Anmeldung ab bitte sofort melden, dann können wir das in der Dispo berücksichtigen
- Wir brauchen ein Abholzeitfenster von mindestens drei Tagen (keine Fixtermine)
- Wir sind auf eure Mithilfe angewiesen, bei der Abholung muss zwingend jemand vor Ort sein um den Traktor/Kipper zu bedienen.

Die Kosten für die Abholung ab Hof sind für die Ernte 2026 identisch mit dem Vorjahr. Eine Anpassung auf das kommende Erntejahr können wir bei den aktuellen Dieselpreisen nicht ausschliessen.

Anbauverträge

Es freut mich, dass die Anzahl der online abgeschlossenen Anbauverträge jedes Jahr zunimmt. Mit diesen zu erwartenden Mengen können wir die Ernte abschätzen und auch gegenüber BioSuisse unsere Prognosen abgeben, welche für eine realistische Angebotsschätzung wichtig sind. In der Augustausgabe werden wir dann wieder unsere Anbauempfehlung abgeben und das neue Erntejahr freischalten. Ich bitte euch auch nächstes Jahr die Kulturen wieder frühzeitig anzumelden, um so den Absatz zu sichern.

Märkte

Die Märkte für tierische Produkte laufen immer noch gleich wie Anfang Jahr. Eier sind gesucht und es gibt das eine oder andere Projekt. Sämtliche Abnehmer suchen aktuell neue Produzenten.

Um die neuen Legehennenställe mit Junghennen zu bedienen, werden auch wieder Aufzuchtplätze gesucht. Auch der Absatz von Poulet läuft gut und es werden immer noch neue Produzenten gesucht. Falls ihr Interesse habt, in die Geflügelproduktion einzusteigen, meldet euch bei unsrem Aussendienst. Wir kennen die verschiedenen Produktionen und können euch die jeweiligen Vor- und Nachteile gut aufzeigen.

Der Bio Schweinemarkt läuft immer noch harzig. Dank dem Richtpreisband konnte der Preis von 7.50/kg gehalten werden. Es bleibt zu hoffen, dass einige saftige Schweinssteak in Bio Qualität auf dem Grill landen, damit sich der Preis wieder mal etwas nach oben bewegt.

Neuerungen im Aussendienst

Leider hat sich Rahel dazu entschlossen unsere Firma per Ende Mai zu verlassen. Da wir bereits früh davon Kenntnis hatten, konnten wir die Nachfolge gut planen. Manuel Haldemann wird die Aufgaben von Rahel übernehmen und zukünftig alle unsere Schweinehalter/-innen betreuen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Rahel für ihren Einsatz während den letzten 3 Jahren bedanken und wünsche ihr alles gute bei ihrer neuen beruflichen Ausrichtung.



Manuel Haldemann stellt sich vor:

Schon seit dem Herbst 2023 darf ich den Schweinebereich der Biomühle Lehmann im Hintergrund unterstützen. Ich freue mich ab dem Sommer 2026 vertieft in die Beratertätigkeit der Biomühle Lehmann einzusteigen.

Durch meine langjährige Erfahrung im Schweinebereich während Kindheit, Lehre, Studium und Auslandsaufenthalten darf ich auf verschiedenste Eindrücke in der Landwirtschaft zurückblicken und freue mich, diese mit neuen zu verknüpfen und die Schweizer Bio-Schweinehaltung weiterzubringen. Ich glaube an das Potenzial, um einen Mehrwert im Schweizer Ernährungssystem zu generieren. In diesem Sinne lautet mein Leitspruch:

« Fleisch vom Bio Schwein, gesund und fein! »

Ich bin erreichbar unter: 077 316 19 09 oder manuel.haldemann@biomuehle.ch

Nachbau im Getreide

Der Nachbau von Saatgut ist im Biolandbau gemäss Richtlinien zugelassen. Bei vielen anderen Labels wie *Suisse Garantie* oder *IP-Suisse* ist die Verwendung von zertifiziertem Saatgut vorgeschrieben. Im vergangenen Jahr kam es zu mehreren Fällen von Stinkbrand, welcher in den meisten Fällen über infiziertes Saatgut eingeschleppt wird. Wenn ein von Stinkbrand befallener Pos-

ten in der Sammelstelle landet und sich mit anderem Getreide vermischt, entstehen sehr schnell extrem hohe Kosten für die Entsorgung des Getreides. Daher bitten wir euch auch zukünftig nur zertifiziertes Saatgut einzusetzen, um so den hohen Ansprüchen eines Bioprodukts Rechnung zu tragen. Wenn solche Fälle zunehmen, wird dies, Wohl oder Übel, zusätzliche Regelungen nach sich ziehen.

Beschäftigungsmaterial im Hühnerstall

Im Januar 2025 wurde die Tierschutzverordnung angepasst. Nun muss Beschäftigungsmaterial jederzeit zugänglich sein. Das heisst zwingend auch im Stall, da der AKB nicht während der ganzen Lichtphase geöffnet ist. In der Verordnung wird unter der Rubrik Hinweise zudem definiert, welche Materialien als Beschäftigungsmaterial dienen:

«Als Beschäftigungsmaterial können Strohballen, Heunetze oder Picksteine o.ä. verwendet werden. Dabei können Materialien auch in Kombination oder in abwechselnder Reihenfolge angeboten werden. Das Ziel ist es, die Tiere zu beschäftigen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr Erkundungs- und Futersuchverhalten, welches sie in Form des Pickens ausführen, ausleben zu können. Pro Herde sollte so viel Material vorhanden sein, dass sich Gruppen von Tieren gleichzeitig mit dem Material beschäftigen können.»

Luzerneballen über die Biomühle bestellen

Auf Anfrage von Produzenten haben wir ein hochwertiges Beschäftigungsmaterial für die Hennen in unser Sortiment aufgenommen. Neu können 20kg Luzerneballen direkt mit dem Futter mitbestellt werden. Die Ballen sind verpackt und lassen sich somit unbedenklich im Hühnerstall lagern.

Die gehäxelte Luzerne hat eine Halmlänge von 3 – 5 cm. Somit lassen sich Kropfverstopfungen vorbeugen, wie dies etwa mit langem Heu, Emd oder Stroh passieren könnte. Zudem hat die Luzerne einen Proteingehalt von ca. 16 – 18% und liefert somit nebst der Struktur auch wertvolle Nährstoffe in die Futterration.

Bei Fragen zum Produkt kann unser Beratungsdienst Auskunft geben.

Frischlufzufuhr in Ställen mit künstlicher Lüftung

Gemäss dem Tierschutzgesetz Art. 11 und 12 muss die Frischlufzufuhr auch in geschlossenen Ställen gewährleistet sein. Bei Ställen mit ausschliesslich künstlicher Lüftung muss daher garantiert werden, dass im Falle eines Stromausfalles eine Alternative besteht oder ein Alarm installiert ist. Zu den akzeptierten Massnahmen zählen folgende Mechanismen:

- funktionstüchtige Alarmanlage
- selbstöffnende Fenster (z.B. mit Magnetschaltern)
- Notstromaggregat

Viele ältere Alarmanlagen funktionieren noch über das 3G Netz, welches jedoch per April 26 endgültig deaktiviert wurde.

Bei einer Tierschutzkontrolle ist es ab sofort möglich, dass die Funktionalität der Alarmanlage überprüft wird.

Daher empfehlen wir, die Alarmanlage zu testen, um bei einer Kontrolle nicht überrascht zu werden.

Facts & Tipps zum Hitzestress

Facts

- Tiere leiden genauso unter extremer Hitze wie die Menschen
- Tiere suchen den Schatten
- Auch Tiere haben bei grosser Hitze einen erhöhten Wasserbedarf

Tipps

- Dessertwürfel vorrätig haben
- Keine Nährstoffausdünnung des Futters während Hitzeperiode
- Wasserqualität hochhalten: regelmässiges Spülen der Leitungen und Reinigen/Auswechseln der Cuptränken
- Futterzusätze anbieten: Milchsäurebakterien, Zefit, Oregano Produkte
- Sprühkühlung durch Wasserverdunster installieren
- Nachts intensiv lüften und kühlere Luft nutzen (Zugluft vermeiden)
 - Lüftung regelmässig kontrollieren
 - Verschmutzte Ventilatoren reinigen
- Parasiten (Milben, Würmer, etc.) überwachen, da diese bei warmen Temperaturen aktiver sind
- Impfungen in Hitzeperioden möglichst vermeiden
- Stall und Ausläufe beschatten, z.B. Bäume um den Auslauf/Stall pflanzen





Übernahmepreise Getreideernte 2026

Bio Mahlgetreide (Vollknope) Verhandlung am 23.6.2026

Weizen	108.00	
Roggen	95.00	
UrDinkel	112.00	UrDinkel Prämie + 10.00

Bio Futtergetreide/ Bio Körnerleguminosen

	Richtpreis 2026	vorläufige Auszahlung
Futterweizen	89.00	
Gerste	76.00	
Hafer	66.00	
Triticale	77.00	
Futterroggen	76.00	
Körnermais	82.00	72.00 (Richtpreis -10.–)
Körnermais Umstellung	72.00	37.00
Futtersonnenblumen	110.00	
Eiweisserbsen	100.00	(inkl. 3.00 Ausgleichsbeitrag)
Ackerbohnen	103.00	(inkl. 3.00 Ausgleichsbeitrag)
Lupinen	144.00	(inkl. 15.00 Förderbeitrag)
Soja	168.00	(inkl. 27.00 Förderbeitrag)

Förderbeitrag Körnerleguminosen

Auf Futtergetreide wird ein Abzug von CHF 1.50 / 100 kg, beim Körnermais sind es CHF 3.00 / 100 kg, als Beitrag der zweckgebundenen Mittel für die Förderung der einheimischen Körnerleguminosen-Produktion vom Richtpreis abgezogen. Der Abzug wird von den Sammelstellen eingezogen, bzw. vom Richtpreis in Abzug gebracht.

Mischungen werden getrennt und nach Anteil pro Getreide abgerechnet.
 Trennkosten CHF 3.– / 100 kg

Bio Auswuchsgetreide

Weizen	FZ 219 -120	85.00 ¹⁾
Roggen	FZ 159 -120	76.00 ¹⁾
Dinkel	FZ 179 -120	52.00 ¹⁾

¹⁾ bei Fallzahl unter 120s nach Absprache mit Abnehmer

Anrechnung Kundenlager

Aufpreis pro 100 kg	4.00	(kein Schwund-Abzug)
Aufpreis pro 100 kg beim Futterweizen	6.00	

Abholung ab Hof (ab Kipper mit Schieber)

	Schwerfrucht	Dinkel
bis 4999 kg	190.00	220.00
bis 9999 kg	220.00	250.00
ab 10000 kg	260.00	290.00

Bitte beachten beim Abholen:

Das Getreide wird mit einer Einschleusung in den Lastwagen geladen.
 Nur aus Kipper mit Schieber möglich.
 Bitte jeweils alles gut vorbereiten. Sobald der Dreschtermin klar ist, einen Abholtermin abmachen.

(alle Preise in CHF)

